

PIRAT

2015



ÖSTERREICHISCHE PIRATVEREINIGUNG



Tobby
SPORTS

PORTAS

ISOLENAWOLLE

Impressum

Diese Zeitung ist eine Mitgliederinformation der österreichischen Piratvereinigung (43. Jahrgang).



Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Österreichische Piratvereinigung,
p.A. Alexander Lehner, Kuefsteinweg 3,
A-4730 Waizenkirchen

Web: www.piratclass.at

Redaktion: Matthias Reiter

Bestenliste: Andreas Decker

Layout: Matthias Reiter

Redaktionsanschrift: Matthias Reiter,
Thaliastraße 78/2/5, A-1160 Wien

Mail: reitermatthias@aon.at

Bankverbindung: Die Erste,
IBAN: AT 26 2011 1000 3644 2305
BIC: GIBAATWWXXX

Inhaltsverzeichnis

Vorwort - Klassensekretär	3
Protokoll - Generalversammlung	5
Vorwort - Stv.Klassensekretär	6
Pirat-Kalender	7
Im Gedenken	8
Aus dem Fotoalbum	9
Training Gardasee	10
Mühlschüttelregatta	13
Otto Slawicek Memorial	15
Europameisterschaft, ÖSTM	16
Donauinsselfest-Regatta	24
Rosenwindpokal	26
Weinlese-Regatta	27
Kurt Czajka Memorial	30
Bestenliste	32
Bootsmarkt	34

Vorstand

Klassensekretär:	Lehner Alexander
Klassensekretär Stv.:	Schaschl Walter
Schritfführer:	
Kassier:	Reiter Manuela
Internet Koordination:	Decker Andreas

Die Seite des Klassensekretärs

Wieder neigt sich ein bewegtes Jahr dem Ende zu und deshalb berichte ich euch hier wieder einmal von einem Jahr aus der Sicht des Präsidenten der Piratklasse.



Wie sicher viele von euch mitbekommen haben war es ein sehr bewegtes Jahr hinter uns bewegt im Sinne der Wellen, die wir sonst so lieben, Auf's und Ab's hat's gegeben aber auch davon wurde im Laufe des Jahres schon berichtet und deshalb will ich mich hier auch nicht allzu viel wiederholen! Nur soviel, unser Hauptevent die EURO war ein höchst gelungener Event und wir haben uns, jedenfalls als ÖPV und an Land so dargestellt, wie wir uns das vorgenommen hatten. Sportlich hat das leider nicht so geklappt! Ich bin kein Mann der Statistiken, aber bester Österreichischer Pirat auf Platz 25 ist wohl eines der schlechtesten Ergebnisse seit vielen EURO Jahren, aber wie heißt es so schön, nach der EURO ist vor der EURO und jetzt ist es an uns (allen) die Basis dafür zu schaffen, dass wir in der Zukunft überhaupt die Chance haben, dort anzuknüpfen wo wir einmal waren oder besser noch vorzubereiten wo wir hin wollen.

Womit ich auch schon voll beim Thema wäre, wie soll's weitergehen mit den Piraten, eine Frage, die ich mir und euch bzw. einigen davon im Laufe des Jahres schon gestellt habe und die Summe der Antworten die ich darauf bekommen

habe, kann ich wie folgt zusammenfassen:

- Ja, es soll weitergehen
- Es soll ein langfristiges Konzept erstellt werden mit Hilfe dessen der Pirat wieder zu einer Feldgröße kommt, wo es jedem einzelnen Segler wieder mehr Spaß macht, an den Start zu gehen und auch abends an Land wieder mit von der Partie zu sein!
- Wir wollen dadurch für neue Reviere attraktiver werden und so auch Abwechslung in den Regattakalender bringen.

Es war der Wunsch da, dass sowohl, das gesellschaftliche, familiäre wie auch das sportliche nicht zu kurz kommt. Jetzt wird sich so mancher denken, wie soll das gehen?!

Nun ja, zunächst sind für das kommende Jahr zumindest drei Specialevents geplant, die dem einen und dem anderen Rechnung tragen können.

1. Sind wir eingeladen 2.-7- August an der Atterseeklassik als Klasse teilzunehmen, Toni Cuber UYCAS machte sich dafür stark, dass das zustande kommen kann. Voraussetzung ist, dass die Teilnehmer in Holzbooten segeln! Damit sprechen wir jene Pirat begeisterten an, die einen Holzpirat besitzen, sich aber bis jetzt aufgrund der Ungleichheit zu den Regattapiraten gescheut haben, (wieder) einmal an einer Regatta teilzunehmen, sozusagen ein Revival der Oldies (die

Boote gemeint ;-))

2. Ist geplant wie schon vor vielen Jahren die Donau von Linz bis Wien zu besegeln! – Ein Werbeevent der Sonderklasse, 12.-15. August. Wir segeln vom Ruderverein Wilhering weg und machen mehrere Stationen am Weg, von den Staustufen mal ganz abgesehen und wo immer wir aufschlagen machen wir Werbung für die Klasse mit allem drum und dran. Hier stehen ganz klar die Werbung und das Gesellschaftliche im Vordergrund naja und wendüben gehört da automatisch dazu! Peter Grögl hat hier die Initiative und auch die Erfahrung (für die, die es nicht wissen, er war es, der mit P. Mohilla das schon einmal gemacht hat!) Feli und ich werden hier wieder alles reinwerfen, dass sich möglichst viele dafür interessieren (Presse, Politik?, einfach Publicity...), jede Mithilfe ist natürlich willkommen, wir werden dazu noch getrennt auf euch zukommen!
3. Hat Walter schon intensiv begonnen, das was er im Rahmen der Generalversammlung vorgeschlagen hat, vorzubereiten, nämlich die ÖSTM 2016 auf der Alten Donau! Diese wird im September stattfinden, um nicht mit den Badenden in Konflikt zu kommen und weil da ja hoffentlich sowohl die Mähboote ihres leisten als auch der Herbstwind für Spaß sorgen wird.

Ihr seht also, wir geben uns nicht geschlagen, im Gegenteil, wir sehen es jetzt erst recht als unsere Aufgabe an, die einzige noch verbliebene Taktikklassse wieder zu der Stärke zu verhelfen, die sie verdient! Erinnert euch, wie viele super Segler dieser Nation ihre Anfänge im Pirat hatten. Wie spärlich ist die zweite

Reihe zur Zeit besetzt in den Kaderklassen? Und wo bolzen die alle herum mit ihren Turngeräten wenn Yardstick gesegelt wird, tja mit Halbwind kommst halt der Luvtonne nicht wirklich näher!?

Leute es liegt an uns ALLEN, nicht müde zu werden für unsere Klasse zu werben und es kann nur zu unser ALLER Vorteil sein, wenn wir wieder verstärkt aufzeigen, es gibt international Beispiele wo es sichtbar funktioniert und die Rahmenbedingungen sind überall ziemlich die selben.

Ich hoffe, ich kann auf euch zählen denn diesen Akt können wir nur gemeinsam schaffen!

In diesem Sinne wünsche ich euch ALLEN eine schöne Winterzeit und freue mich schon auf´s Wiedersehen 2016

Euer Präsident
Alexander

Protokoll der ordent. Generalversammlung - ÖPV

Ort: Weyregg am Attersee, 8.Aug.2015
Protokollführer: Dieter Nunnenmacher

Tagesordnung

1. Berichte der Vorstandsmitglieder
2. Bericht des Rechnungsprüfers
3. Entlastung des Vorstandes
4. Neuwahl des Vorstandes
5. Anträge
6. Regattaplanung 2016
7. Allfälliges

ad 1

Verzicht auf die Berichte der Vorstandsmitglieder (ausgenommen Kassier).

Bericht des Kassiers (Manuela Reiter)

- Kassastand Sommer 2014 etwa [REDACTED] Euro; Sommer 2015 etwa [REDACTED] Euro.
- Kosten der Pirat-EM waren weitaus geringer als erwartet (nur etwa [REDACTED] Euro)
- 57 Mitglieder (davon 5 Jugend; 3 Senioren)

Alexander Lehner und Gloria Lehner bedanken sich bei Manuela Reiter für die Kassaführung

ad 2

Rechnungsprüfung durch Andreas Gilhofer

- Kassa wurde ordnungsmäßig geführt und als in Ordnung befunden.
- Entlastung des Kassiers beantragt – einstimmig angenommen
-

ad 3

Walter Schaschl beantragt Entlastung des Vorstandes – einstimmig angenommen

ad 4

kein Wahlvorschlag vorliegend – wurde erst während der Sitzung erstellt.

Vorschläge:

- Klassensekretär: Alexander Lehner
keine Gegenstimmen, viele Enthaltungen
- Vizepräsident sowie Flottenobmann Ost: Walter Schaschl für 1 Jahr
- Kassier: Manuela Reiter
- Kein Vorschlag für Schriftführer, wird spätestens bei der Weinleseregatta 2015 bestimmt

- Internetauftritt sowie Flottenobmann Süd: Andreas Decker
- Flottenobmann Mitte: Miriam Lehner
- Rechnungsprüfer: Andreas Gilhofer

Vorschlag wurde einstimmig angenommen
Alexander Lehner verabschiedet Matthias Reiter aus seinen Vorstandsfunktionen und bedankt sich für die langjährige Mitarbeit.

ad 5

- Antrag von Walter Schaschl: Austragung der Staatsmeisterschaft 2016 auf der Alten Donau
- Bedenken von Alexander Lehner wegen störende Wasserpflanzen
- Bitte an Bernd Pintarich: Nachfragen ob Breitenbrunn eine Staatsmeisterschaft durchführen dürfte

Antrag wurde angenommen (3 Enthaltungen; keine Gegenstimmen)

- schriftlicher Antrag: Durchführung des Frühjahrstrainings 2016 in Neusiedl

Antrag wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

ad 6

- Wunsch der CZE Piratvereinigung: Veranstaltung eines Cups über Länder
- Befahren der Donau – Wanderfahrt von Linz nach Wien (als Werbemaßnahme zu sehen)
- Verteilung der Regattatermine wie bisher.
- Unter Umständen wird die Weinleseregatta 2016 in Neusiedl durch eine (neue) Regatta in Breitenbrunn ersetzt.

ad 7

- Werbemaßnahmen
- Folder (von Matthias Reiter erstellt) über Pirat soll bei Segelschulen verteilt werden.
- Termine für „Schnuppersegeln“ als Beilagezettel schon im Herbst
- Regattakalender 2016 in Clubs in den es „inaktiven“ Piraten gibt verteilen
- Kontaktieren der Sporthauptschulen in Oberösterreich

Klassensekretär Stv.

Liebe Piratfreunde!

Nun bin ich nach ein paar Jahren für 1 Jahr begrenzt in den Piratvorstand zurückgekehrt. Dies eigentlich aber nur aus dem Grunde, weil die Generalversammlung sehr schlecht besucht war und kein anderer dieses Amt antreten wollte. Ich hoffe aber dies ändert sich, im nächsten Jahr wenn die Generalversammlung wieder im Rahmen der Staatsmeisterschaft statt findet. Ich habe mir auf jeden Fall das Ziel gesetzt, in der Zeit bis dahin alles daran zu setzen die Felder bei den verschiedenen Regatten, bis dahin so groß wie möglich zu machen. Dabei möchte ich auch, die bei der außerordentlichen Sitzung am Traunsee geborene neue Idee, der Werbeaktion bei Segelschulen mit Beginn der Saison 2016 massiv im Wiener Raum betreiben. Als Höhepunkt dafür habe ich mich auch hoffentlich nicht umsonst persönlich eingesetzt, den High light des Jahres 2016, die Staatsmeisterschaft erstmalig nach Wien an die Alte Donau zu bringen. Es soll einfach wieder einmal was neues werden und kann natürlich diese Werbeaktion sehr unterstützen. Damit es aber ein richtiger High light werden kann, bitte ich jeden Piratsegler, jeder der will auch gerne persönlich, diese vielleicht einmalige Chance zu nutzen und bei der vielleicht für immer einzigen je durchgeführten Staatsmeisterschaft in Wien dabei zu sein. Für das Rahmenprogramm werde ich sorgen. Mir schwebt



dabei eine Koproduktion mit unserem benachbarten Yachtclub Seewind vor. Immerhin hat sich dieser angeboten, dass die Wohnmobile bei Ihnen in der Rautenkranzgasse untergebracht werden können und Sie würden uns auch einen Abend mit dem Abendprogramm entgegenkommen. So kann man bei einer Teilnahme nicht nur die Kontakte zum WYC vertiefen, sondern auch mit dem Seewind. Weiters werden wir jeden Abend ein Programm mit Essen und Trinken vorsehen und auch auf musikalischer Ebene versuchen die Segler in richtige Feierlaune zu bringen. Damit nicht nur das seglerische als Motivation zu sehen ist (sich auf engem Raum mit vielen anderen um einen Platz am Wasser zu kämpfen) sondern auch das Abendprogramm mit voraussichtlich einmal Livemusik und einmal Musik aus der Dose und DJ. Also bitte zuerst die Trainingsmöglichkeiten bei einer der vielen Vorbereitungsregatten nutzen. Jeder Teilnehmer ist dabei Wichtig! Und dann unterstützt die Klasse mit einen starken Lebenszeichen bei der Staatsmeisterschaft im Herbst. Ihr werdet sehen umso mehr kommen umso mehr Spaß werden alle wieder am teilnehmen von Regatten haben.

Mit seglerischen Grüßen Euer

Walter Schaschl
AUT 2

Pirat-Kalender 2016

	Veranstaltung	Faktor
April		
02.-03.	Otto Slawicek-Memorial, Wien, WYC	1,0 
23.-24.	Mühlschüttelregatta, Wien, YCS	1,0 
23.-24.	Bezdrev-Pokal, Bezdrev, CZE	1,3 
Mai		
05.-06.	Training Velden, Wörthersee	---- 
07.-08.	Südregatta, Velden, YCV	1,3 
Juni		
17.-18.	Nachtregatta, Wien, YCS	---- 
18.-26.	Kieler Woche, Olympia Zentrum, GER	---- 
25.-26.	Donauinselfest-Regatta, Wien, SAF	1,0 
Juli		
09.-10.	Szechenyi-Regatta, Sopron, HUN	1,3 
23.-28.	Deutsche Jugend MS, Tegeler See, GER	---- 
23.-28.	Ungarische MS, Balaton, HUN	1,5 
August		
03.-06.	Attersee Classic, UYCA's	Empfehlung ! ---- 
07.-12.	Junioren Euro, Balaton, HUN	---- 
13.-15.	Donaubefahrung Linz-Wien	---- 
20.-21.	Rosenwindpokal, SVW-YS	1,4 
17.-21.	Deutsche MS, Schwielochsee, GER	1,5 
25.-28.	Tschechische MS, Trebon, CZE	1,5 
September		
01.-04.	Schweizer MS, Sempachersee, SUI	1,5 
08.-11.	Österreichische StaatsMS, Wien, WYC	1,6 
17.-18.	Jubilä.Reg.65 Jahre SKH - LMvWien, SKH	1,0 
24.-25.	Alte Donau-Pokal, Wien, YCS	1,0 

Im Gedenken

Frank „Franky“ BERGER (61) †

In tiefer Trauer geben wir bekannt, dass unser Freund und Segelkamerad Franky Berger nach langer, schwerer Krankheit seine letzte Reise angetreten hat.

Am Montag, den 9. November 2015 ist er in den Morgenstunden, am Ende seiner physischen Kräfte, friedlich entschlafen.

Franky, Du wirst ewig in unserer Erinnerung bleiben, wir werden Dich nie vergessen und Du wirst immer ein Teil von uns sein.

Machs gut



Aus dem Fotoalbum



Trainingslager 2015 Gardasee

von Alexander Lehner

Mittwoch 1. April

5 cm Neuschnee liegen auf der Westautobahn als 3 eingesalzene Autos mit insgesamt 4 Piraten sich den Weg gegen Süden bahnen. Ein Aprilscherz? Nein! Das diesjährige Pirat Trainingslager fand in Torbole am Gardasee statt. Die unglaubliche Änderung passierte am Brennerpass: Vom Regen/Schneefall/ 40m Sicht wechselt das Wetter auf blitzblau/wolkenlos – bei + 20° Celsius hörten wir



mit dem zählen auf...
Wir fahren die Serpentine hinunter zum

See: Sonnenstrahlen durchfluten den See, der Wind weht stark, der See ist vollgepackt mit weissen Segeln. Viele Clubs und Verbände halten gerade ihr Ostersegellager ab; hunderte Jugendliche vieler Herren Länder und aller Jugendklassen flitzen in Topadjustierung am Ufer und am Wasser herum. Segeln ist „cool“ und „in“. Das sollten mal ein paar Clubfunktionäre sehen....

Steil fallen die Ufer in den gleissenden See – was für ein Schauspiel: nur schnell ab – geladen, auf – getakelt, aus-gelassen, raus – auf die Piste! Bei 3 – 4 Bft gleiten wir über den See zum Felsufer. Der Abschluss des Tages findet zu 16t in einer Pizzeria, Downtown Torbole statt, am Heimweg gibt es für AUT 18 extra Gelato.

Donnerstag 2. April

8h30 Tagwache; der Himmel wolkenlos - eh klar. Unser Trainer Martin erscheint, er hat sich schon im Vorfeld über unsere Klasse informiert. Normalerweise arbeitet er mit Jugendkaderseglern und Olympiateilnehmern zusammen. Das Level liegt dementsprechend von Anfang an sehr hoch: Die Arbeitssprache Englisch mit italienischem Einschlag, pantomimenreich mit dem südländischen Temperament – ist für alle ungewohnt – „Remember!“

Die erste Aufgabe ist das Verstehen und die korrekte Ausführung der Übung „Kreisen um das fahrende Rib“: Ziel: Verbesserung Koordination und Boots-

handling. Ohne Mikrofon macht sich Martin mit Wortschwall und Gestik auf dem Wasser verständlich.

Mittagspause – eh klar Pizzeria. Am Nachmittag ist die Ora (der reglemäßig am Nachmittag kommende Südwind) besonders stark. Kreuzen mit Kampfenden ist angesagt. „CONTACT“ gerufen „Tack“ verstanden und AUT 18 wendet brav – sehr zum Verdruss des Trainers. Langsam verbessern wir die



gegenseitige Zusammenarbeit. Nach 2 Stunden Dauerhängen mit glühenden Oberschenkeln ist Malcesine in Sicht. Martin lehrt uns eine – auf anderen Booten übliche Wellenwipptechnik – Olympiastandards ziehen in der Piratklasse ein. Die etwas weniger trainierten Segler pausieren und gleiten mit Spi und weiten Zick Zack kurs von Felsufer zu Felsufer zurück zum Campingplatz. Bei

der abendlichen Videoanalyse kommentiert Martin Technik und Manöver – wir nehmen viel Neues und Verbesserungen mit. Der Abend endet – erraten – in der Pizzeria.

Freitag 3.April

9h00 – wolkenlos - Trainingsbeginn bei Leichtwind. Die Trainingsfortschritte erfreuen Teams und Trainer. Mittagspause – Pizzeria wo sonst? Am Nachmittag bei starker Ora, Aufkreuzen und Wenden. Höhepunkt 10 Starts in 10 Minuten! Mit Spi Richtung Heimathafen erwischt es AUT 18 bei der Halse die klammen Hände können die Schoten nicht mehr halten und der tanzende Spi reißt Boot und Crew in den schmelzwasserkalten See. Plups – und jetzt ist das Schwert auch drin. Martin und die anderen Teams greifen helfend ein und der von Alex herbeigeschaffte (4 ausgewachsene Pirateros an der Luvkante!!) Ersatzprofi Walter Sch. greift heldenhaft ein und klärt die Situation.

Am Abend liest Martin aus dem Buch „Leviticus“ und referiert über „Sicherheit am Wasser“ – danach hören wir in der Kirche das Johannesevangelium auf italienisch. Der Abend klingt in der Lehner Womo-Bar alkoholfrei aus.

Samstag 4.April

– aha so schauen Wolken aus – routinemäßig baut sich der Südwind auf und wir laufen aus. Kampftaktik, Start und kleine Wettfahrten stehen auf unserem Programm.

Geplant frühzeitig packt AUT 18 zusammen um Ostern zu Hause bei der Familie zu feiern! Reich beladen mit Geschichten die das Training schrieb, mit viel neu-

en Wissen und (neo-olympischen) Erkenntnissen und das südländische Flair im Herzen treten wir die Heimreise an. Wir danken an dieser Stelle ganz besonders der Familie Lehner für Organisation des ALL INCLUSIVE TRAININGS (Apartments, Bootstellplatz, Trainer, Ablauf und Timing). Danke auch Martin für seinen weit über das Honorar gehenden Einsatz und die Leidenschaft für uns, unsere Klasse und unseren geliebten Segelsport!

Peter Grögl
AUT 18



liefen gleich nachdem wir das Womo vom Platz geräumt hatten aus um noch Start und shorttrace Training zu machen. Ende der Session ca. 12.30. Fix und fertig, aber wie Peter bereits sagte mit jeder Menge Neuem luden wir unsere Boote auf und machten uns auf den Heimweg!



Nachsatz von AUT 7: der Rest des Tages: komplettieren der Vormittagssession mit wieder brennenden Oberschenkeln – es ist echt schlimm, wenn so ein erfahrener Trainer nur 3 Boote zu betreuen hat, der übersieht nichts hängen, wenden, hängen!
„No pain no party“ sagte er lapidar...
Nachmittag war dann zu viel Wind für ein vernünftiges Training, also machten wir Theorie bis zum Abendessen.

Am Sonntag trafen wir uns um 08.30 und



Mühlschüttelregatta - YCS

von Philip Pirkner

02.-03.Mai 2015 - Alte Donau

Meine Wenigkeit traf schon um knapp vor halb zehn am Wiener Yacht Club ein und begann sofort damit unser Boot (AUT 4, MaiTai) von der Persenning zu befreien und für das Setzen der Segel vorzubereiten. Da ein Wind von knappen 15 kn angesagt war, blickte ich während dem Aufbau optimistisch auf die Regatta.

Wenig später traf auch mein Steuermann Andreas Decker ein und gemeinsam setzten wir die Segel und wollten uns gen Seewind aufmachen. Beim Einsteigen in den Piraten über die Leeseite stellte sich Andi etwas ungeschickt an, drückte mit seinem Ellenbogen gegen den Baum als eine Bö schlagartig in das Segel einfuhr und diesem Druck verleihete. Das Boot krängte und Andreas landete mit seinem Hintern im Donauwasser, konnte sich aber binnen weniger Sekunden selbst auf die Jolle zurückretten!

Nun machten wir uns gen Seewind auf, Andreas mit nassen Füßen, ich mit guter Laune. Dort trafen wir eine knappe Stunde vor Beginn der Regatta ein und verbrachten diese bei Getränken, sowie Leberkäs'semmeln unterhaltsam - Andreas ganz mit trockenlegen beschäftigt...

Die Regatta startete und wir bereiteten uns für den Start der ersten Wettfahrt vor. Wir starteten relativ nahe am Steg des YCS, doch diese Taktik ging nicht auf und so verloren wir in kürzester Zeit den Anschluss auf die ersten drei Piraten (AUT 5, 64 & 2) und beendeten die Wett-

fahrt als Vierter.

Die zweite Wettfahrt starteten wir ähnlich, doch nach einigen klugen Schlägen konnten wir uns knapp auf den dritten Platz vorarbeiten und gewannen das



Duell gegen AUT 2 haarscharf.

Vor der dritten Wettfahrt beschlossen wir eher mittig zu starten. Die Taktik ging voll auf und wir konnten uns die erste Runde als Erstplatzierter halten. Doch bei einem Malheur in einer Wende meinerseits - ich lies die Curryklemme der Focksot auf der neuen Luvseite belegt, so stand



die Fock während der Wende back und wir verloren sehr schnell an Geschwindigkeit. Andreas forderte mich etwas lauterem Worten: "Fock off" (bestehend auf dem Ausruf der Wut "fuck off!", sowie dem Kommando die Fock zu öffnen "Fock auf!") die Klemme zu öffnen. Letztenendes beendeten wir diese Wettfahrt als Vierter.

Die letzte Wettfahrt dieses Tages startete ebenfalls gleich, nur gegen AUT 5 konnten wir uns nicht behaupten und beendeten diese Fahrt als Zweiter.

Bei der "Pause" nach der Wettfahrt wurde beschlossen, die fünfte Wettfahrt abzublasen und so machten wir uns von AUT 4 wieder zurück auf den Weg zum Wiener Yacht Club. Jolle auf den Steg

gestellt, aufgeräumt und zu Fuß zum Seewind marschiert. Dort wurden wir mit Spaghetti Bolognese und Spaghetti Carbonara verköstigt und konnten so der Siegerehrung beiwohnen. Die fünfte und Letzte wurde nun auch offiziell abgesagt und ein Streicher war möglich.

In der Gesamtwertung schafften wir es auf den dritten Platz, die Antwort meinerseits auf das "Hip Hip Hurra" fiel eher etwas spät - ich war doch schon auf die gute Flasche Wein fixiert!

Zu meiner Verwunderung und als Höhepunkt des Abends wurden wir zum Vize Unions-Landesmeister von Wien in der Piratklasse gekührt!

Es war ein wirklich schöner Samstag - vielen herzlichen Dank an alle Mitstreiter

und auch an die Wettfahrtleitung sowie an das Team rund um die Verköstigung!

Platz	Boot	Mannschaft
1	AUT 64	Wiener Sportunion Landesmeister - Pirat Ferdinand Schmid (SU-YCS)/ Maximilian Schmid (WYC)
2	AUT 4	Andreas Decker (WYC)/ Philip Pirkner (WYC)
3	AUT 2	Walter Schaschl (WYC), Günter Fossler (WYC)

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	Gesamt
1	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	1	1	1	1	3
2	AUT 64	Schmid Ferdinand	Schmid Maximilian	2	2	2	4	6
3	AUT 4	Decker Andreas	Pirkner Philip	4	3	4	2	9
4	AUT 2	Schaschl Walter	Fossler Günter	3	4	3	3	9
5	AUT 467	Seifert Helmut	Klein Michael	DNG	5	5	5	15
6	AUT 15	Karall Anna	Grabner Martin	DNF	DNS	DNS	DNS	21

Otto Slawicek Memorial - WYC

von Bernd Pintarich

11.-12.April 2015 - Alte Donau

Traditionell fand auch dieses Jahr wieder die erste Saison-Regatta beim WYC in Wien auf der Alten Donau statt. Der Samstag war ein herrlich schöner sonniger Frühlingstag, aber leider auch ohne Wind. Daher wurde auch gleich nach der Begrüßung der gestreifte Socken hochgezogen. Das sollte der Stimmung aber keinen Abbruch tun, denn schließlich hatte man sich nach der langen Winterpause viel zu erzählen und auch die anstehende Euro war ein Thema. Ach ja, wo war der Präsident? Leider nur sieben Piraten waren zur Regatta gekommen.

Kein Wind kam mehr auf und so wurde direkt zum wie immer reichlichen Buffet übergegangen.

Nicht berauschend, aber durchaus segelbar, zeigte sich der Wind aus Nordwest am Sonntag, und so gelang es der Wettfahrtleitung, drei Durchgänge abzuhalten. Die Einzelergebnisse brachten keine besonderen Überraschungen (siehe Ergebnisliste), und so entsprach auch das Gesamtergebnis der Ranglistenreihung aus 2014. Mit der Siegerehrung war die erste Regatta der Saison auch schon wieder vorbei.



Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	Gesamt
1	AUT 2	Schaschl Walter	Fossler Günter	1	2	1	4
2	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	2	1	2	5
3	AUT 8	Pintarich Bernd	Pirkheim Herbert	4	3	3	10
4	AUT 4	Decker Andreas	Pirkner Philip	3	4	4	11
5	AUT 499	Rohmoser Pascal	Endlweber Gerda	5	6	5	16
6	AUT 467	Seifert Helmut	Paulus Kurt	6	5	6	17
7	AUT 13	Kastanek Werner	Kastanek Markus	DNC	DNC	DNC	24

Europameisterschaft - ÖSTM - SCE

von Alexander Lehner

09.-16.Mai 2015 - Traunsee

Das war sie also, die

EUROSAF PIRAT EUROPAMEISTERSCHAFT 2015.

Nach umfangreichen Vorbereitungsarbeiten gemeinsam mit dem SCEbensee, einigen Mitgliedern der ÖPV und dem Team von Profs konnte es also termingerecht losgehen und wir, die „Lehnerfamily“ machten uns am Samstag 9.Mai mit mehreren Autos, Hängern und jeder Menge Equipment auf den Weg nach Ebensee, wo wir schon sehnsüchtig erwartet wurden. Feli und ich waren in den vergangenen Wochen und Monaten die Hauptansprechpersonen für alle Wün-

altbekannten Gesichter die nach und nach ankamen und ein Wetter, das schöner war als die Prognose!

Ein kleines Sorgenkind von mir, die Vermessung kam irgendwie nicht so recht in die Gänge und ich hegte schon leichte Befürchtungen, ob sich das umfangreiche Vermessungsprogramm wohl



sche und Beschwerden und so gab ´s eben auch kurz vor dem Startschuss noch jede Menge zu klären. Es waren bereits einige Mannschaften aus diversen Ländern angereist und etablierten sich im großzügigen Campingareal des SCE. Viele herzliche Umarmungen der

in der vorgesehenen Zeit ausgehen würde... immerhin war geplant, diverse Bootsmasse, alle Mastmarkierungen, die Segel, die Spieren, die Sicherheitsausrüstung, das Ruderblatt samt Abwaage sowie die Abwaage des Rumpfes! Erst am Sonntag früh begann das Proze-



dere und zwar bei den Segeln gleich mit einem de javue für AUT 2, der ebenso stolz wie siegesgewiss seinen Satz Segel auf den Tisch legte und große Augen machte, als der Vermesser irgendwie keine rechte Übereinstimmung zwischen seinen mühsam aufgemalten Messpunkten und Walters Spi finden konnte. Um also ganz sicher zu gehen, wo denn das Problem liegt wurde zunächst ein Spi

Auch die Anzeigetafel der Waage am Kran machte so manchem Bootseigner Sorgen. Blei war an den 2 Vermessungstagen in Ebensee echte Mangelware, zwischen minus 4 und plus 20 kg zeigte die Waage an! Letzteres bei Bernd Pinterichs Edelholzpirat! Er hat wohl bei der Auswahl der Materialien bei der Restaurierung an nichts gespart. Nunja, am Abend des Sonntag waren



eines anderen Herstellers aufgelegt und die Messmarken passten, dann wurde noch Obertechniker Helmut Loos zurate gezogen und der Spi nach allen Regeln der Kunst vermessen, aber es half alles nichts, zu groß ist zu groß, also Schere, Segeltape und ein etwas emotionales Telefonat mit dem Segelmacher...



dann doch 2/3 der Boote erfolgreich vermessen, so dass wir dem Montag schon recht gelassen entgegen sahen. Auch der Montag zeigte sich im sonnigen Outfit, was die Arbeiten natürlich recht begünstigte. Am Nachmittag pünktlich um 13.00 war dann Practisrace angesagt und nach



kurzem Briefing von Altprofi Uli Fink gings für ca. 40 Mannschaften aufs Wasser wo sich mittlerweile eine ganz nette Thermik aufgebaut hatte. Nach knapp 2 Stunden kamen die Mannschaften wieder an Land und stellten einhellig fest, dass es „spannend“ ist, hier zu segeln... Die anschließende feierliche Eröffnungszeremonie die u.a. von der Solvay Musikkapelle mitgestaltet wurde, beeindruckte nicht nur mich, sondern auch die anderen Teilnehmer, so wurden beispielsweise die Hymnen ALLER Nationen gespielt und dazu die Flaggen der jeweiligen Nationen feierlich gehisst – echt schön!



Dienstag 12.5. – aufstehen und der erste Blick galt dem Wetterbericht, gar nicht mal so schlecht, der 2. Blick dem Traunstein, nur ein paar Dunstwolken, der Dritte Blick dem Feuerkogel, detto, das sieht mal ganz gut aus dachte ich mir, wenngleich der See noch glattgestrichen war. Pünktlich um Zehn Uhr erfolgte der erste Start und zu meiner großen Überraschung gleich im ersten Anlauf. Was dann folgte war segeln auf Europameisterschaftsniveau, eng, schwierig und nervenaufreibend, aber deshalb waren wir ja gekommen.



Am Ende des Tages waren 4 Wettfahrten gesegelt und damit die Gültigkeit der Serie fixiert, mir fiel ein Stein vom Herzen und vielen anderen auch, denn als dann um 19.00 der Österreicherabend begann, wo wir AUT's uns vorgenommen hatten, uns und unser Land in einigen Facetten darzustellen hatten alle Teilnehmer beste Feierlaune.



Einmal Brattlbuffet mit alles würde der Mann am Kebapstand sagen, dann Tagessiegerehrung, Weinverkostung, eine sensationelle Tanzdarbietung von Fam. Bachler, dann sang das gesamte öster-



reichische Team „I am from Austria“ und DJ Andi (Gili) rundete den Abend mit Kassenheulern ab bis zur Sperrstunde, die dann von den CZE´s am Zeltplatz noch etwas verlängert wurde. Das zeigte sich dann auch bei einigen Teilnehmern am nächsten Morgen noch...

Mittwoch Früh das gleiche Prozedere, jedoch die Berge stärker verhangen, und ich dachte schon, das sieht nach Sportsocke aus... aber ganz falsch getippt 10.00 und die Thermik stand! Und zwar stärker noch als am Dienstag --



wieder 4 Wettfahrten und neue Führende und neue Favoriten und auch jede Menge Ereignisse die es am Abend zu bereden gab. Stichwort Mastpirouette. Wie schwierig es ist am Traunsee gegen so eine große Konkurrenz zu segeln zeigt die Tatsache, dass beinahe jede Wettfahrt einen anderen Sieger hatte und auch fast jeder Segler mindestens einmal ziemlich tief in den Pott griff (GER 4402 der schließlich Europameister wurde hat auch einen 28 er in seiner Ergebnisliste!). Am Abend war diesmal kein Programm.

Donnerstag, ich stehe auf, nachdem das Getrommle am Dach unseres Womo´s etwas leiser geworden ist, gleich vor der Tür 10 cm Wassertiefe und mein Blick am See und auf die Berge sagt mir, dass das wohl unser Ruhetag werden wird, nass grau, Wolken, was soll da schon kommen? Um 09.00 gibt Uli Fink



ein Briefing und verkündet warten an Land und das sogar mit Zeitangabe- bis 11.00, alles hätte ich verwettet, dass das den ganzen Tag so weiter geht – falsch! 11.00 auslaufen bei Südwestwind und sogar fast ohne Regen, aber als wir beim Löwen ankamen wars auch schon wieder vorbei mit der Herrlichkeit und

wir wurden zurückgeschleppt. Mittagessen und siehe da es kommt doch noch Wind. Wieder aus Südwest, was dann den meisten zu schaffen machte, musste man doch das vorher erprobte um 180° drehen. 1 Wettfahrt und wieder ein neuer Sieger und eine ziemliche Verschiebung in der gesamten Rangliste.





Aus österreichischer Sicht führte AUT 18 Peter Grögl vor AUT 7 Alexander Lehner mit 10 Punkten Abstand, 21 Punkte vor AUT 2 Walter Schaschl, international war nach wie vor GER 4402 Sascha Schröter voran. Diesmal hat es uns mit der Showeinlage des Tages erwischt, nach sehr gutem Start in der 7. Wettfahrt kamen wir als 7. an der ersten Luvtonne an und wollten aufmachen um hinter GER 4364 auf die Anliegerlinie zu kommen, in dem Moment wendete dieser und unsere Masten berührten und verhakten sich derart ineinander, dass wir gemeinsam einen Kringel drehten, während ich mit aller Kraft versuchte die Masten wieder voneinander zu befreien, was mir erst gelang als Gloria die

Spannung aus dem Rigg nahm. Bis wir schließlich die Tonne rundeten waren wir ca. 20 Plätze weiter hinten und mit den Nerven am Sand.

Am Abend gab ´s dann Galadinner zusammen mit den H- Booten die nach anfänglichem Geplänkel feststellten, dass Piraten „eigentlich“ recht gemütliche Segler sind. Fest vom feinsten, Essen vom feinsten, Livemusik vom feinsten, Stimmung großartig bis zur Sperrstunde! Und wieder dachten einige, es ist noch nicht genug – Mecklenburger Abend bis 04.30

Na und für Freitag hatten wir nun gar keinen Wind mehr erwartet, aber was soll ich sagen, trotz Wolken baute sich gegen 09.00 Nordostwind auf, ich hat-





te den Glauben an jegliche Prognose endgültig verloren. Es gibt hier also eine Thermik ohne Sonne und bei Wolkenverhangenen Bergen – woher auch immer?! Die letzten noch verbliebenen 2 Wettfahrten konnten gesegelt werden und gegen 13.00 waren wir wieder an Land. Ich bin leider an diesem Tag, wahrscheinlich vom Ehrgeiz getrieben extrem schlecht gesegelt, was Walter ausnützte und sich noch an mir vorbeisob. Auch an der Spitze wurde es noch einmal sehr eng, da GER 4402 im Vorletzten Rennen den 28ten Platz belegte, jedoch durch einen souveränen Sieg im letzten Rennen seinen Platz gerade noch halten konnte (2 Punkte vor 4431 Till Krüger und 26 Punkte vor GER 4305 Claus Stockhardt die es zuwege gebracht hatten, aufs Podium zu segeln ohne einen Tagessieg zu erringen). Anschließend gab es die Preisverleihung und am Abend das traditionelle Seglerfest in Schloss Ort, wo die Piraten endlich wieder mal als „das“ Highlight präsentiert wurden und dann natürlich noch entsprechend abfeierten! Alles in Allem eine super gelungene

Veranstaltung die Dank der großartigen Leistung einiger zu dem werden konnte was es geworden ist. Danke all jenen für ihren Einsatz!



Ich gratuliere AUT 18 Peter Grögl/ Emanuel Braumüller zur Titelverteidigung – Österreichischer Staatsmeister, AUT 2 Walter Schaschl/ Günter Fossler, Silber und freue mich schließlich die bronzene (natürlich mit meiner Frontkraft Gloria!) geschafft zu haben. Weiters gratuliere ich den EUROPAMEISTERN Sascha Schröter/ Holger Hoff, Till Krüger/ Carlotta Mewes, Silber und Claus Stockardt/ Michael Wolf, Bronze



und schließlich allen Teilnehmern, die ihr persönliches Ziel erreicht haben!

Euer Präsident
Alexander
AUT7

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	5WF	6WF	7WF	8WF	9WF	10WF	11WF	Gesamt
1	GER 4402	Schröter Sascha	Hoff Holger	5	3	1	29	1	16	1	4	13	28	1	45
2	GER 4431	Krüger Till	Meewes Carlotta	6	1	32	12	2	7	44	11	2	1	5	47
3	GER 4305	Stockhardt Claus	Wolf Michael	2	2	2	17	9	32	4	3	29	17	15	71
4	GER 4452	Thoro Svenja	Bredt Karsten	14	10	20	1	21	3	5	2	6	11	24	72
5	SUI 537	Fels Stephan	Ruf Patrick	DSQ	22	16	7	30	51	2	1	4	4	4	90
6	GER 4399	Witte-Wahrendorf S.	Schickel Andreas	25	41	29	25	4	11	9	9	9	6	2	100
7	GER 4434	Merten Peter	Mohns Jörgen	13	17	3	2	13	34	16	26	5	19	17	105
8	GER 4299	Bauditz Jens	Thiel Susanne	15	49	11	9	17	2	15	22	11	20	6	106
9	GER 4267	Schneider Thomas	Schneider Frank	19	19	21	8	6	4	24	18	61	3	11	109
10	GER 4466	Wildt Karl-Hermann	Wildt Gabriele	16	26	46	5	20	5	10	10	50	8	12	112
11	GER 4372	Hegert Detlef	Haase Matthias	39	11	6	10	7	15	38	12	31	23	3	118
12	TUR 1967	Suntay Murat	Suntay Haluk	11	14	5	6	23	60	23	23	7	33	10	122
13	GER 4396	Helms Björn	Helms Marc	18	12	15	14	15	1	DNF	21	10	21	20	126
14	GER 4353	Köhler Kai	Schmeißer Christine	8	38	34	3	24	25	21	6	30	2	13	132
15	GER 4317	Anderssohn Marko	Anderssohn Thomas	3	21	DSQ	18	3	10	18	37	52	22	9	141
16	GER 4415	Reinsberg Daniel	Seeger Alfred	35	7	9	44	10	23	7	19	20	31	19	145
17	GER 4449	Schnepf Benjamin	Jäckel Fabian	DSQ	29	4	29	14	26	22	13	12	12	16	148
18	CZE 555	Rybacek Josef	Richter Zdenek	23	13	50	27	19	8	3	29	59	5	26	153
19	GER 4382	Anders Peter	Bark Peter	4	27	13	34	8	22	17	28	1	42	DNF	154
20	CZE 554	Sivy Josef	Sivy Dalibor	28	18	40	22	26	19	12	8	32	9	25	167
21	GER 4411	Jonkmanns Daniel	Jonkmanns Astrid	1	33	14	26	16	33	8	47	16	53	23	170
22	HUN 211	Bödör Gergely	Koleszár Peter	9	6	8	43	5	21	26	34	46	40	30	179
23	GER 4364	von Hausen Jakob	Kuhmann Konrad	DSQ	40	24	32	11	42	11	5	14	44	7	186
24	HUN 205	Fluck Benedek	Szekely-Gyökössi S.	50	23	22	4	37	20	19	16	43	38	8	187
25	AUT 18	Grögl Peter	Braumüller Emanuel	20	5	44	13	27	56	13	35	25	16	36	190
32	AUT 2	Schaschl Walter	Fossler Günter	55	32	27	24	18	37	14	40	17	29	18	216
34	AUT 7	Lehner Alexander	Lehner Gloria	21	DSQ	12	50	22	24	33	14	22	36	37	221
39	AUT 13	Kastanek Werner	Gilhofer Andreas	43	46	18	20	63	54	34	24	41	15	32	273
41	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	49	28	36	37	44	17	20	41	35	DNF	DNF	307
46	AUT 4	Decker Andreas	Pirkner Phillip	34	44	38	49	35	39	57	20	56	46	46	351
51	AUT 528	Bachler Heinz	Bachler Martin	DSQ	39	57	45	39	47	52	59	37	35	45	396
56	AUT 64	Schmid Ferdinand	Schmid Maximilian	44	60	31	31	54	63	55	54	57	57	60	443
57	AUT 52	Wolfgang Albert	Nunnenmacher Diet.	46	54	47	DNF	52	41	50	57	60	45	54	446
58	AUT 485	Lehner Nikolaus	Matt Christoph	38	56	49	62	53	49	46	61	45	56	59	451
59	AUT 8	Braumüller Alfred	Klein Helga	57	55	55	58	47	58	51	50	47	50	42	454
61	AUT 88	Pintarich Bernd	Pintarich Iris	45	58	51	51	57	61	48	56	54	58	DNF	478
63	AUT 532	Lehner Miriam	Hager Thomas	42	59	41	63	64	65	61	63	51	59	58	497
66	AUT 17	Musger Hedwig	Cuber Anton	61	63	63	61	66	45	63	60	DNF	DNF	DNC	549

Donauinsselfest-Regatta - SAF

von Website SAF

28.-29.Juni 2015 - Neue Donau

Von den acht gemeldeten Booten konnten nur sieben teilnehmen, darunter aber auch der "regierende" Staatsmeister. Ein größeres Starterfeld wurde durch den gleichzeitig am Neusiedlersee stattfindenden Europacup der Laser verhindert, da der eine oder andere Segler der sonst auch einen Piraten gesegelt wäre sich für die hochrangige Laserregatta entschieden hat.

Der Samstag meinte es seglerisch nicht wirklich gut. Schon beim ersten Startversuch setzte starker Regen ein - und der Wind aus. Die Wartezeit wurde aber erfolgreich mit Leberkäsesemmeln und Bier und weil es ja eine sportliche Veranstaltung war, auch mit Tischfußball überbrückt. Das traditionelle Grillen am späteren Nachmittag ließ dann niemand hungrig oder (gottbehüte!) gar durstig zurück.

Am Sonntag konnten alle Segler die tags zuvor angesammelten Kalorien bei sportlichem Wind mit Böen im oberen 5er Bereich wieder abarbeiten. Vier Wettfahrten wurden gesegelt und im spannenden Duell um den Gesamtsieg konnte sich Matthias Reiter mit seiner Frau Manuela an der Vorschot durchsetzen. Dem Staatsmeister blieb diesmal nur der zweite Platz.

Auf welchem Platz auch immer hat jeder Teilnehmer zwei - hoffentlich - angenehme Tage bei der Donauinsselfest-Regatta 2015 verbracht





Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	4WF	Gesamt
1	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	1	2	1	1	3
2	AUT 18	Grögl Peter	Klein Michael	2	1	2	2	5
3	AUT 64	Schmid Ferdinand	Schmid Maximilian	5	5	3	3	11
4	AUT 52	Wolfgang Albert	Nunnenmacher Diet.	3	4	4	4	11
5	AUT 7	Lehner Alexander	Lehner Gloria	4	3	DNS	DNS	15
6	GER 4029	Keiler Hans-Jörg	Schildorfer Andreas	DNF	6	5	DNS	19

Rosenwindpokal - SVW-YS

von Website Weyregg

08.-09.Aug. 2015 - Attersee

13 Teilnehmer aus AUT und CZE segelten in 3 Wettfahrten bei gutem Rosenwind um den Titel des Oberösterreichischen Landesmeister.

Nach einem wunderbaren Badetag am Attersee setzte die Wettfahrtleitung am Sonntag Morgen auf Südwind.

Es gab den Wind jedoch nur kurz und die Wettfahrt wurde abgebrochen.

Das Warten lohnte sich und es konnten dann 3 schöne Wettfahrten bei Rosenwind gesegelt werden.

Sieger wurde Schaschl Walter - WYC mit Andreas Gilhofer - SVW-YS AUT 2, den 2. Platz belegt Josef Sily mit Dalibor Silvi - CZE 554.

Der 3. Platz ging an Alexander und Gloria Lehner - AUT 7 . Sie wurden damit beste OÖ.Mannschaft und erhielten den Titel OÖ.Landesmeister in der Pirat Klasse 2015.



Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	Gesamt
1	AUT 2	Schaschl Walter	Gilhofer Andreas	4	1	1	6
2	CZE 554	Sivy Josef	Sivy Dalibor	1	2	4	7
3	AUT 7	Lehner Alexander	Lehner Gloria	5	3	2	10
4	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	2	5	3	10
5	CZE 95	Nemec Jiri	Koubek Zdenek	3	6	6	15
6	CZE 568	Tobolka Michal	Gardavsky Petr	8	4	5	17
7	AUT 8	Pintarich Bernd	Pintarich Iris	6	9	7	22
8	CZE 565	Grill Milan	Dusek Josef	9	7	8	24
9	AUT 532	Gebetsroither Michael	Nunnenmacher Diet.	10	8	9	27
10	AUT 1	Renner Herbert	Kopplinger Richard	7	12	11	30
11	CZE 560	Valenta Jan	Valenta Marek	11	11	10	32
12	AUT 39	Gebetsroither Hans	Wagenleitner Renate	12	10	12	34
13	AUT 17	Lehner Miriam	Hager Thomas	DNF	DNS	DNC	42

Weinleseregatta - UYC-Ns

von Walter Schaschl

19.-20.Sep. 2015 - Neusiedlersee

Am 19.9.2015 war es wieder einmal so weit. Wie jedes Jahr zur dieser Zeit stand die Weinleseregatta in Neusiedl am Programm. In der Hoffnung auf eine Starkwindregatta brachen wir, mein Aushilfsvorschoter Markus Kastanek und



Ich, in der Früh auf nach Neusiedl. Dort erwartete uns auch schon Alex und Feli Lehner, Matthias und Manuela Reiter und na noch nicht so viele mehr. Aber die kamen dann schon noch. Immerhin waren es dann dank der Ungarischen Unterstützung von der Fam. Gmeiner 6 Mannschaften die um 13 Uhr auf das Wasser gingen. Es waren doch satte 4-5 Bfd beim hinaussegeln, die aber noch vor dem Start schnell auf 3 Bfd abflauten. Knapp nach dem ersten Start zeigte uns Alex seine Überlegenheit aus seinen vielen Segelstunden die er am Attersee verbracht hatte. Mit einem riesen Vorsprung ging er nicht nur um die Erste Tonne, sondern deklassierte das Gan-

ze Feld bis ins Ziel um Längen. Hinter ihm mit gebührendem Abstand unsere Ungarischen Freunde und dann wir. Für die zweite Wettfahrt blieb uns dann eine Lange Pause um nachzudenken, was wir ändern könnten um von Alex nicht verhöhnt zu werden. Denn durch die Fehlstart der Finns kamen die 20er Jollenkreuzer früher ins Ziel als wir starten konnten. Also war warten angesagt. Aber das ganze Denken half einfach gegen den übermächtigen Alex nicht. Auch in der zweiten Wettfahrt lehrte uns Lehner Alex wie man mit dem Pirat richtig umgeht. Und so veränderte sich an der Spitze nichts. Nur hinter ihm konnte sich, nach wieder Angst machenden Vorsprung, Matthias durchsetzen. Dann unsere ungarischen Freunde und dahinter wir. Doch dies half Matthias nichts denn die Schmerzen in seinem linken Arm wurden im Laufe dieser Wettfahrt wieder so massiv, dass er den Heimweg antreten musste und gleich zum auskurieren in die Winterpause gehen. Schade, denn damit waren wir nur mehr fünf am Wasser. Doch es kam dann noch anders. Tom folgte ihm in den Hafen, weil es Edit auch nicht so gut ging. Nun vermutete fälschlicher Weise Ferdi und die Gmeiners, dass der Tag für alle Piratsegler beendet sei. Dem war aber nicht so. Alex und ich blieben beim Startboot und wir überlegten ob wir jetzt ein Matchrace fahren sollten. Aber das Rettungsmotorboot klärte den Irrtum bei den anderen zwei auf und so kamen Sie wieder zur Startlinie zurück. Aber es verging

wieder Zeit. So waren wir immerhin 4 die die letzte Wettfahrt angetreten haben. Bei dieser Wettfahrt konnten wir Alex wenigstens im Auge behalten. Ich meine der Abstand betrug diesmal „nur“ ca. 50m nach der ersten Kreuz. Und dann auf einmal wie wenn er zum Boxenstopp wollte fuhr Alex weit auf die Lee Seite bei der Spitour und ließ uns einfach passieren. Dies ließen sich Markus und ich nicht 2 mal sagen. Denn das schaute schon aus wie Verhöhnung der Gegner. So nahmen wir die Einladung sofort an. Versuchten auch den Abstand so groß wie möglich zu machen denn der Wind nahm nun zusehend schnell ab. Na ja es war ja auch schon nach 17 Uhr und die Sonne begann immer tiefer zu sinken. Wir sahen auch, daß sich das Startschiff schon in Richtung Luvtonne bewegte, so war sicher dass wir mit Bahnabkürzung und Ziel zu rechnen hatten. Also Zielkreuz. Das war auch gut so denn zu diesem Zeitpunkt sah ich Markus schon nur mehr auf der Leeseite sitzen. Wie im Lehrbuch geschrieben ließ ich Alex einfach nicht mehr aus. Jede Wende mußte ich ihn kontrollieren, damit er seine Stärke in Höhe zum Wind und Geschwindigkeit nicht ausspielen konnte und so ich diese Wettfahrt mit einem Sieg ins Ziel bringen konnte. Dies brachte mich auch in der Zwischenwertung vom 4ten Platz auf den 2ten. Aber es waren ja noch 2 Wettfahrten für Sonntag ausständig! Am Abend gab es bei Sturm, Wein und Bier ein ausgezeichnetes Chillli mit Nachschlag bis auch die größten Esser nichts mehr hinunter brachten. Denn die Kraft sollten wir am nächsten Tag auch brauchen.

Am Sonntagmorgen beim Hinausfahren war es noch nicht so schlimm mit dem Wind. Markus und ich nutzten den net-

ten Wind um 5-6 Bfd zum Spinnaker und Schiften- Training. Aber der Wind nahm ständig zu. Die 20er die als Erste starteten habe ich dann am achterlichen Kurs ohne Spi segeln gesehen. Also merkte ich der Wind muss nun wirklich eine Stärke um die 8 Bfd bekommen haben. Und ich habe mich wie ich später erfuhr auch nicht geirrt. Bei den Finns haben wir auch vor deren Start schon die ersten Kenterungen gesehen und siehe da, auch ein 20er liegt im Wasser. Wie wir später noch erfahren haben, ging diese Kenterung leider nicht klimpflich aus. Denn wenn so ein Boot am Neusiedlersee durchkenter dann muss der Mast auf nicht passende Weise gekürzt worden sein. Auf jeden Fall kam es statt zum Start von uns Piraten zum Abbruch für alle Klassen und dem Signal ab ans Land. Dabei die Kreuz im Hafen war dann ein richtiger Genuss des Segelns. Endlich der Wind den ich mir mit Günter viele viele Regatten lang gewünscht habe. Es waren richtige Wellen zum Aussteuern und das Groß musste immer wieder nach Lee um den übermäßigen Druck zu entkommen. Es machte richtig Spaß. Half aber nichts denn die Veranstalter hatten mit der Bergung des verunglückten 20ers alle Hände voll zu tun und an einen Start war nicht mehr zu denken. So blieb uns nichts anderes übrig als die Boote zu verpacken und das Ergebnis mit 3 Wettfahrten zu beenden. Dies aber nicht bevor wir die Gratisjause mit Kaffee und Kuchen im Club verdrückt hatten. Bei etwas gedämpfter Stimmung ging dann die Preisverteilung über die Bühne und jeder trat seine Heimreise an.

Ich ließ aber dann den Abend noch in unserem Segelclub bei einen schönen Gläschen Wein ausklingen und philoso-

phierte mit Piratfreunden die mit bedauern aus gesundheitlichen Gründen nicht in Neusiedl sein konnten, über Segeln bei Wind und Welle.

In Summe war es wieder eine tolle Veranstaltung und ich hoffe, dass sich bei der nächsten Regatta am Neusiedlersee mehr Boote einfinden, auch wenn ich vielleicht persönlich nicht mehr dabei sein werde. Immerhin ist es das Revier für alle die gerne einmal wieder einen Segeltag haben wollen der für Jahre mit Erzählungen in Erinnerung bleiben wird.

Euer AUT 2
Walter Schaschl



Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	Gesamt
1	AUT 7	Lehner Alexander	Lehner Felicitas	1	1	2	4
2	AUT 2	Schaschl Walter	Kastanek Markus	3	4	1	8
3	HUN 624	Gmeiner Istvan	Kö Tamas	2	3	4	9
4	AUT 5	Reiter Matthias	Reiter Manuela	4	2	DNS	13
5	AUT 64	Schmid Ferdinand	Schmid Maximilian	5	6	3	14
6	AUT 21	Uzel Tom	Ehrenstein Edith	6	5	DNS	18

Kurt Czajka Memorial - WYC

von Bernd Pintarich

03.-04.Okt. 2015 - Alte Donau

Traditionell fand auch dieses Jahr wieder die letzte Saison-Regatta beim WYC in Wien auf der Alten Donau statt. Die Wettervorhersagen für dieses Wochenende waren alles andere als berauschend, und auch die Meldeliste änderte sich im Vorfeld mehrmals. Letztendlich waren nur vier Piraten und zwei Finn da, so dass die beiden Finnsegler eingeladen wurden, bei den Piraten mit zu segeln. Ein Boot war auch schnell gefunden und aufgebaut. Allerdings wurden die Mannschaften gemischt: Iris ging bei Velu an Board, ich bekam Willi Kasinger an die Vorschot, der zwar noch nie auf einem Piraten gesessen ist, aber mit 110kg genau das richtige Gewicht für Böen bis 70 km/h aus Süd mitbrachte. Mit Wolfi Wegl an der Vorschot von AUT 2 Walter Schaschl, und Alex Lehner als Mannschaft von AUT 64 Ferdi Schmid, waren auch dort neu zusammengesetzte Mannschaften im Einsatz. Noch vor dem ersten Start fanden sich auch die beiden Brunos (Junior und Senior) ein, die den Finn geplant hatten, aber nun auch im (schnell organisieren) Piraten AUT 4 saßen. Also hatten wir es geschafft, sechs Boote an den Start zu bringen, nicht wirklich toll, aber immerhin...

Bei sehr kräftigem Wind, aber doch entfernt von den 70 km/h Böen ging es an den ersten Start. Für mich war die neue Gewichtsverteilung an Board doch ein wenig ungewohnt, und auch Willi

musste sich am Piraten erst zu recht finden. Schnell konnten wir auf der Startkreuz die zweite Position hinter AUT 2 und vor AUT 21 ersegeln. Gespannt war ich auf den Vorwindkurs, da der Spi bei uns kein wirkliches Thema war. Aber mit Ausnahme von AUT 2 und AUT 64 ließen auch die anderen Mannschaften das bunte Tuch im Boot. So konnte AUT 2 über die zwei Runden den Vorsprung ausbauen und auch wir unseren zweiten Rang bis ins Ziel behaupten.

Bei der zweiten Wettfahrt war der Wind ein bisschen weniger, aber durchaus noch mit kräftigen Böen. Ich versuchte es vom Start weg auf der rechten Seite, musste aber bald erkennen, dass das an diesem Tag nicht klappte und so fanden wir uns bald am Schluss des Feldes wieder. Das gesamte Feld zog auf dem Vorwindkurs nun den Spi, auch wir. Da Willi aber noch nie Spi gesegelt war, war das bunte Tuch eher Bremse als Vortrieb und in den Böen sogar gefährlich. So beschlossen wir, den Spi doch besser im Boot zu lassen und gingen bei dieser Wettfahrt an fünfter Stelle ins Ziel. Vorne konnte AUT 2 auch diesen Durchgang vor AUT 21 für sich entscheiden.

Bei der dritten Wettfahrt hatte der Wind nun wieder merklich zugelegt, was für uns nicht von Nachteil sein sollte. Willi fand sich von den Bewegungen her schon recht gut zurecht und vom Start weg konnte ich richtig spüren, wie es uns gelang, den Winddruck in Fahrt

umzusetzen. Jede auch noch so kräftige Böe war willkommen, und so ausgegelt konnten wir mit einem langen Schlag von der Startlinie weg einen beachtlichen Vorsprung aufs Feld herausholen und die Luvtonne als Erste runden. Obwohl uns das ganze Feld mit Spi auf den Fersen war, gelang es uns, auch ohne buntem Tuch den Vorsprung zu halten. Hier machte sich sicherlich bezahlt, dass ich die ein- und andere Nostalgierregatta mit dem Holzpiraten bestritten habe, und dort den Spi nicht verwenden durfte und so meine spinnakerlose Vorwindtechnik verbessern konnte. Weniger gut ging es AUT 2 in dieser Wettfahrt. Waren es die Nerven, oder doch der Schnaps? Nach einer Kenterung auf dem Vorwindkurs musste Wolfi seinen über Board gegangenen Steuermann noch ein oder zweimal ins Boot zurück holen. So wurde es in dieser Wettfahrt nur der dritte Platz für AUT 2. Wir konnten auch in der zweiten Runde unseren doch recht beachtlichen Vorsprung halten, und mit einem Wettfahrtsieg die Saison zu beenden ist ja auch was Schönes ;-)



Nachdem die Wettervorhersage für den Sonntag gegen Regattasegeln sprach, entschied sich die Wettfahrtleitung, die Regatta nach der dritten Wettfahrt zu beschließen. Mit der Siegerehrung, Speis und Trank klang dieser Regattatag aus.

Platz	Boot	Mannschaft		1WF	2WF	3WF	Gesamt
1	AUT 2	Schaschl Walter	Wegl Wolfgang	1	1	3	5
2	AUT 21	Vellusig Gerhard	Pintarich Iris	3	2	2	7
3	AUT 8	Pintarich Bernd	Kasinger Wilhelm	2	5	1	8
4	AUT 22	Braumüller Alfred	Braumüller Emanuel	5	3	4	12
5	AUT 64	Schmid Ferdinand	Schmid Maximilian	4	4	5	13
6	AUT 467	Seifert Helmut	Klein Michael	DNF	6	DNC	20

Bestenliste 2015 - Vorschoter

Berechnung von Andreas Decker

	Otto Slawicek Memorial 11.-12. April	Mühlschüttel Regatta 2.-3. Mai	Europameisterschaft 11.-16. Mai	Donauinselsestregatta 27.-28. Juni	Herbert Renner Memorial 8.-9. Aug.	Weinleseregatta 19.-20. Sept	Kurt Czajka Memorial 3.-4. Okt	Gesamtpunkte	Anzahl der geseelten Regatten
Faktor	1,0	1,0	1,8	1,0	1,4	1,4	1,3		
Teilnehmer	7	6	66	6	13	6	6		
1 Reiter Manuela	60,62	67,00	71,43	67,00	76,96	41,69		343,01	6
2 Pintarich Iris	44,67		43,02		48,10		67,74	203,54	4
3 Fossler Günter	63,81	44,67	86,55					195,02	3
4 Lehner Gloria			85,72	22,33	76,96			185,01	3
5 Schmid Maximilian		55,83	48,84	37,22		36,48		178,37	4
6 Gilhofer Andreas			77,08		86,58			163,66	2
7 Pirkner Philip	41,48	44,67	64,12					150,26	3
8 Braumüller Emanuel			90,87				43,55	134,42	2
9 Nunnenmacher Dieter			48,34	37,22	36,08			121,64	3
10 Lehner Felicitas						88,59		88,59	1
11 Klein Michael		22,33		59,56			4,84	86,73	3
12 Wegl Wolfgang							77,42	77,42	1
13 Kastanek Markus	0,00					67,74		67,74	2
14 Kasinger Wilhelm							62,91	62,91	1
15 Bachler Martin			56,65					56,65	1
16 Matt Christoph			47,51					47,51	1
17 Klein Helga			47,01					47,01	1
18 Hager Thomas			39,87		0,00			39,87	2
19 Lehner Alexander							38,71	38,71	1
20 Cuber Anton			31,23					31,23	1
21 Kopplinger Richard					28,86			28,86	1
22 Endlweber Gerda	25,52							25,52	1
23 Paulus Kurt	22,33							22,33	1
24 Wagenleitner Renate					19,24			19,24	1
25 Ehrenstein Edith						15,63		15,63	1
26 Schildorfer Andreas				7,44				7,44	1

Bestenliste 2015 - Steuerleute

Berechnung von Andreas Decker

		Otto Slawicek Memorial 11.-12. April	Mühlschüttel Regatta 2.-3. Mai	Europameisterschaft 11.-16. Mai	Donauinselsestregatta 27.-28. Juni	Herbert Renner Memorial 8.-9. Aug.	Weinleseregatta 19.-20. Sept	Kurt Czajka Memorial 3.-4. Okt	Gesamtpunkte	Anzahl der geseelten Regatten
Faktor		1,0	1,0	1,8	1,0	1,4	1,4	1,3		
Teilnehmer		7	6	66	6	13	6	6		
1	Schaschl Walter	63,81	44,67	86,55		86,58	67,74	77,42	382,11	6
2	Reiter Matthias	60,62	67,00	71,43	67,00	76,96	41,69		343,01	6
3	Lehner Alexander			85,72	22,33	76,96	88,59		273,60	4
4	Schmid Ferdinand		55,83	48,84	37,22		36,48	38,71	217,08	5
5	Pintarich Bernd	44,67		43,02		48,10		62,91	198,70	4
6	Grögl Peter			90,87	59,56				150,42	2
7	Decker Andreas	41,48	44,67	64,12					150,26	3
8	Braumüller Alfred			47,01				43,55	90,56	2
9	Wolfgang Albert			48,34	37,22				85,56	2
10	Kastanek Werner	0,00		77,08					77,08	2
11	Vellusig Gerhard							67,74	67,74	1
12	Bachler Heinz			56,65					56,65	1
13	Seifert Helmut	22,33	22,33					4,84	49,51	3
14	Lehner Nikolaus			47,51					47,51	1
15	Lehner Miriam			39,87		0,00			39,87	2
16	Gebetsroither Michael					36,08			36,08	1
17	Musger Hedwig			31,23					31,23	1
18	Renner Herbert jun.					28,86			28,86	1
19	Rohrmoser Pascal	25,52							25,52	1
20	Gebetsroiter Hans					19,24			19,24	1
21	Uzel Tom						15,63		15,63	1
22	Keiler Hans-Jörg				7,44				7,44	1

Pirat AUT 2 zu verkaufen

Pirat „Projekt Neu“ AUT 2 aus der Bootswerft Hein 2009

Schale rein Weiss Sandwich, Deck Mahagoni, Cockpitboden Grau/Orange lackiert.

Hat einen Butze Ausbau mit allen Teilen, die auch lt. Bestimmungen so sein dürfen, aus Carbon. Alle Beschläge: Marke Harken.

Das 4fache Staatsmeister Boot ist samt Echtermann Trailer- Slipwaagen und inkl. Ober- und Unter Persening inkl. 2 Sätzen Quantum (Turtle) Segeln um **Fixpreis EUR 14.000.-** zu haben.



Anfragen an Walter Schaschl
Email: portas@chello.at
Tel. 0043 (0)650 7120671

Pirat AUT 522 zu verkaufen

ex. Hiess Boot - AUT6

Mehrfaches Staatsmeister Boot, 2 Gar. Segel, Hänger, Ober u. Unterpersenning, 2 Ruderblätter, Deck NEU gemacht !
Steht im Wiener Yachtclub

VB: EUR 6000.-

Anfragen an Walter Schaschl
Email: portas@chello.at
Tel. 0043 (0)650 7120671



Pirat AUT 500 zu verkaufen

Bergner & Fuchs Pirat
Clown Segel, Proctor Mast, Harbeck
Hänger, Persenning
Steht an der Alten Donau im SKH-YC

VB: EUR 6000.-

Kontakt: Dietmar Pokorny
Tel: 0664/8011723200



Pirat AUT 517 zu verkaufen

Bergner & Fuchs, Baujahr 1994
Topzustand, regattafit.
Überkomplett ausgestattet (unter ande-
rem: 2 Vorsegel, 2 Groß, 2 Spinnacker,
Ober- und Unterpersenning).
Inklusive straßenzugelassenem, verz-
inkten Harbeck-Trailer mit auffahrbarem
Slipwagen.

Verkaufspreis: EUR 5.900.-

Eventuell Sommer-Trocken-Liegeplatz
auf der Oberen Alten Donau sowie Win-
terlagerplatz (beides beim YCS) mög-
lich.

Hans Maihart
Tel.: +43 (0)664-201 33 10
hm@swobb.com



Der PIRAT



Österreichische Pirat Vereinigung
www.piratclass.at



Find us on
Facebook